

PFARREI BLATT

9/2026 | 1. bis 30. September



Bild: Petra Müller

Pastoralraum Luzerner Hinterland

Pfarrei Grossdietwil | Pfarrei Luthern | Pfarrei Ufhusen | Pfarrei Zell

**Projektchor mit
Adventskonzert**

Seite 6

**Grundkurs «Begleitung in
der letzten Lebensphase»**

Seite 18 und 19

**Informationen aus
den Pfarreien**

ab Seite 10



September-Kolumne Ernte und Aufbruch

Der September lädt zum Innehalten und Danken ein. Die Ernte wird sichtbar, und wir erinnern uns daran, dass vieles in unserem Leben nicht selbstverständlich ist. Hinter jeder Ernte stehen Arbeit, Geduld, das Wetter und der Beitrag vieler Menschen.

Auch am Dank-, Buss- und Betttag blicken wir auf all das, wofür wir dankbar sind, was gelungen ist und was eventuell einen Neuanfang erfordert. In dieser Dankbarkeit entdecken wir oft, was wirklich trägt und was unser Leben bereichert. Geschenkte Zeit, Vertrauen, Begleitung und Liebe stärken uns für alles, was kommen wird.

Besonders dankbar sind wir auch für die 41 Jugendlichen, die Anfang September bewusst Ja zu ihrem Glauben sagen. Sie empfangen das Sakrament der Firmung in einem Übergang von der obligatorischen Schulzeit, die zu Ende geht, und dem Erwachsenenleben, das nun beginnt. Dabei begleiten sie viele Fragen: «Welchen Platz erhalte ich in der Gesellschaft? Welche Zukunft erwartet mich – auch angesichts der rasanten Entwicklung der künstlichen Intelligenz? Was kann ich glauben? Wem kann ich vertrauen?»

Vorgefertigte Antworten sind für die Jugendlichen wenig hilfreich. Vielmehr bedarf es echter Beziehungen, offener Gespräche, Freundschaft und Zusammenhalt sowie der Erfahrung, dass jeder Einzelne wertvoll ist. Im Sakrament der Firmung wird diese Einmaligkeit bestärkt und daran erinnert, dass uns die Verbindung zu Gott als Quelle des Lebens geschenkt ist.

So verbindet der September Ernte und Aufbruch, Rückblick und Zukunft. Er lädt uns ein, dankbar auf das Gewachsene zu schauen und mutig dem entgegenzugehen, was vor uns liegt.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten September voller Dankbarkeit und Zuversicht.

Anna Engel, Pastoralraumleiterin

Seelsorge-Team

Anna Engel	041 988 12 09
Pastoralraumleiterin	
Beat Kaufmann	041 989 07 82
Priester	
Jules Rampini	077 430 15 17
Pfarreiseelsorger	
Thomas Stirnimann	077 425 24 79
Pfarreiseelsorger	
Klara Dubach	079 333 93 07
Altersseelsorgerin	

Sekretariats-Team

Kath. Pfarramt Grossdietwil

Nadine Grichting 062 927 12 60
Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil
sekretariat.grossdietwil@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Do 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Luthern

Yvonne Birrer
und Andrea Birrer 041 978 11 64
Oberdorf 4, 6156 Luthern
sekretariat.luthern@
pastoralraumluhinterland.ch
Di 9.00–11.00

Kath. Pfarramt Ufhusen

Angelika Lustenberger 041 988 10 39
Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen
sekretariat.ufhusen@
pastoralraumluhinterland.ch
Mo 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

Kath. Pfarramt Zell

Petra Müller 041 988 11 38
Chilerain 1, 6144 Zell
sekretariat.zell@
pastoralraumluhinterland.ch
Di/Mi/Do 8.00–11.00, Do 13.30–16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch



Redaktionsschluss:
Jeweils am 5. des Vormonates.

September-Agenda

Dienstag

1

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern,
Thomas Stirnimann
17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

2

- 9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell,
Klara Dubach
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag

3

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich
Luthern, Klara Dubach
19.00 **Eucharistiefeier** St.-Aper-Kapelle Fischbach,
Beat Kaufmann

Freitag

4

Herz-Jesu-Freitag

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen
9.00 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Zell,
Thomas Stirnimann
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil
17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Beat Kaufmann
19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern,
Beat Kaufmann

Samstag

5

- 9.00 **Firmung** Pfarrkirche Luthern, Domherr Rafal Lupa,
Anna Engel, Musik: Martina Stutz mit Saskia Blaser
und Jonas Schwegler. Anschl. Apéro und Ständ-
chen Feldmusik Luthern
11.00 **Firmung** Pfarrkirche Zell, Domherr Rafal Lupa,
Anna Engel, Musik: Martina Stutz mit Saskia Blaser
und Jonas Schwegler. Anschl. Apéro und Ständ-
chen Brass Band Zell
17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Beat Kaufmann
19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Ufhusen,
Beat Kaufmann

Sonntag

6

- 9.30 **Chlichenderfiir Luthern bis und mit
Basisstufenkinder** Pfarreiheim Luthern

Montag

7

- 17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag

8

- 9.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern
17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

9

- 9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell,
Klara Dubach
17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag

10

- 9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich
Luthern, Klara Dubach

Freitag

11

- 8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen

Samstag

12

- 17.30 **Kommunionfeier** Pfarrkirche Zell, Jules Rampini

Sonntag

13

- 9.00 **Erntedankgottesdienst. Kommunionfeier**
Pfarrkirche Ufhusen, Thomas Stirnimann,
Musik: Trachtenchor Ufhusen
10.00 **Erntedankgottesdienst. Eucharistiefeier**
Pfarrkirche Luthern, Beat Kaufmann,
Musik: Trachtenchor Luthern
10.30 **Familiengottesdienst. Kilbigottesdienst mit
Ministrantenaufnahme und -verabschiedung.**
Kommunionfeier Pfarrkirche Grossdietwil,
Anna Engel, Musik: Schwyzerörgeli-Schülerinnen

Montag

14

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdiewil

Dienstag

15

8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern

9.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern,
Beat Kaufmann

19.00 **Eucharistiefeier** St.-Antonius-Kapelle Altbüren,
Beat Kaufmann

Mittwoch

16

9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell,
Klara Dubach

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag

17

9.45 **Kommunionfeier** Begegnungszentrum St. Ulrich
Luthern, Klara Dubach

19.30 **Hildegardfeier der Turnvereine** Pfarrkirche
Ufhusen, Beat Kaufmann, Musik: Jodelterzett
Ufhusen

Freitag

18

8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen

Samstag

19

17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Beat Kaufmann

19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Ufhusen,
Beat Kaufmann

Sonntag

20

Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

10.00 **Familiengottesdienst mit Erntedank. Kommu-
nionfeier** Pfarrkirche Zell, Anna Engel, Musik:
Jodelchörli Daheim, Hüs wil. Anschl. Chilekafi

14.00 **Ökumenischer Bettagsgottesdienst auf dem
Ahorn** Jules Rampini, Claudia Laager-Schüpbach
und Thomas Heim, Musik: Jodelchörli Weier i. E.
und Bläsergruppe der Musikgesellschaft Eriswil,
Auskunft: 076 533 23 48, weitere Infos Seite 17

Montag

21

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

19.30 **Hildegardfeier** Pfarrkirche Grossdietwil,
Jules Rampini

Dienstag

22

9.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern

17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

23

9.45 **ref. Gottesdienst mit Abendmahl** Violino-Haus-
kapelle Zell, Thomas Heim

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Donnerstag

24

8.00 **Schulgottesdienst Schule Fischbach**
St.-Aper-Kapelle Fischbach, Marietta Ruckstuhl,
Esther Blum und Anna Engel

09.45 **ref. Gottesdienst mit Abendmahl** Begegnungs-
zentrum St. Ulrich Luthern, Thomas Heim

Freitag

25

8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Ufhusen

Samstag

26

17.30 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Zell, Beat Kaufmann

19.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Ufhusen,
Beat Kaufmann

Sonntag

27

10.00 **Familiengottesdienst zur Kirchweihe St. Ulrich
mit Ministrantenaufnahme und -verabschie-
dung. Kommunionfeier** Pfarrkirche Luthern,
Anna Engel, Musik: Jodlerklub Echo vom Napf

10.00 **Familiengottesdienst zum Erntedank mit
Beiträgen von Völkergruppen. Eucharistiefeier**
Pfarrkirche Grossdietwil, Beat Kaufmann und
Jules Rampini, Musik: Schwi zerörgel musik und
Rolf Stöckli, Orgel

10.15 **Chenderfiir Grossdietwil – Erntedank**
Pfarreiheim Grossdietwil, Luzia Bürli,
Petra Stadelmann-Studer

Montag

28

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Dienstag

29

8.30 **Rosenkranz** Pfarrkirche Luthern

9.00 **Eucharistiefeier** Pfarrkirche Luthern,
Beat Kaufmann

17.00 **Rosenkranz** St.-Antonius-Kapelle Altbüren

Mittwoch

30

9.45 **Kommunionfeier** Violino-Hauskapelle Zell,
Klara Dubach

17.00 **Rosenkranz** Pfarrkirche Grossdietwil

Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:
Jeden Sonntag, 14.00

Anschliessend besteht die Möglichkeit
zur Beichte und bei Krankheit oder vor
einer Operation zur Krankensalbung.

Luzerner Landeswallfahrt Sachseln und Flüeli-Ranft

Mittwoch, 2. September

- 9.15 Pilgergottesdienst
in der Pfarrkirche Sachseln
- 10.30 Fahrt nach Flüeli-Ranft
- 11.15 Andacht in der Ranftkapelle
- 12.15 Apéro und Mittagessen
- 14.30 Rückfahrt nach Sachseln



Mehr Infos:
[www.lukath.ch/
wallfahrt](http://www.lukath.ch/wallfahrt)

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Grossdietwil

Samstag, 5. September

Jzt. Rosa Hunkeler, Unterdorf, Melchnau.

Samstag, 19. September

Jzt. Alexander Fischer, Pfarrer, Grossdietwil.
Pfarrer Karl Schmucki, Beromünster.

Anita Frank, Luzernerstrasse 7, Grossdietwil.

Emma und Josef Frank-Häfliger, Feld,

Grossdietwil. Louise Frank, Kronmatte,

Fischbach. Margrith und Hans Häfliger-

Fischer, Hans Fischer, Oberdorfstrasse 7,

Fischbach. Anna und Xaver Fischer-Blum,

Reiferswil, Fischbach. Erwin Fischer, Unter-

reiferswil, Fischbach. Josef und Josefina

Häfliger-Broch, Fischbach. Katharina und

Josef Müller-Koller, Tannenstrasse, Eber-

secken. Berta Müller, Elisabeth Müller,

Untertannen, Grossdietwil. Josy Rohrhirs-

Erni, Mühlerainweg 5, Grossdietwil.

Luthern

Freitag, 4. September

Ged. Hermann Purtschert-Bernet,

Pfrundmatte 2. Anna und Marlis Zettel.

Franziska Wechsler-Zemp, Birchbühl.

Jzt. Ferdy Zettel, Friedheim.

Sonntag, 13. September

Jzt. Alice und Paul Isidor Christen-Falk,

Vorellbach. Marie Peter-Lustenberger, Hin-

ter Wieden. Balthasar Peter-Lustenberger,

Hinter Wieden. Hedwig Walker-Birrer,

Luzern. Edith Achermann, Luzern. Anna

und Josef Achermann-Birrer und Kinder.

Dienstag, 15. September

Ged. Esther Schön, Begegnungszentrum.

Sonntag, 27. September

Ged. Adrian Peter.

Jzt. Sepp Dubach-Theiler, Rüediswil-Neu-

haus. Kaplan Jost Schürmann, Luthern Bad.

Alois Birrer-Marbach, Hinter Flühlen.

Marie Schumacher, Begegnungszentrum,

früher Post Flühlen. Marie und Alfred

Hodel-Birrer, Ellbachmatte.

Ufhusen

Samstag, 5. September

Jzt. Pfarrer Josef Arnold.

Sonntag, 13. September

Jzt. Hans Graf-Michel, Schulhausstrasse 2.

Samstag, 19. September

Ged. Rita Fröhlich-Getzmann, Josefine Getzmann-Dubach, Johann Getzmann-Meyer und Edith Hefel-Getzmann.

Jzt. Josy und Isidor Kneubühler-Getzmann, Hübeli 1.

Samstag, 26. September

Jzt. Marie und Anton Stutz-Schumacher, Steinern.

Zell

Samstag, 12. September

XXX. Lisbeth Klara Ruckstuhl-Muheim.

Ged. Rosmarie Limacher-Imhof, Hubelhof 1, Hüswil.

Jzt. Sophie Lustenberger-Affentranger, Violino.

Marie und Alois Lampart-Felber, Schlempen, Fischbach.

Sonntag, 20. September

1. Ged. Franz Roth-Schwegler, Violino.

1. Jzt. Maria Lüönd-Gisler, Violino.

Jzt. Erwin Häfliger-Schärli, Bachhaldenrain 4, und Anton Häfliger-Amstalden, Berghof 1.

Verstorbene

- 21.7. Florentino Hüsler
- 1.8. Alois Steinmann-Scherer
- 4.8. Lisbeth Klara Ruckstuhl-Muheim
- 5.8. Josef Bühler

Taufen

- 19.7. Simon Galliker
- 9.8. Eliana Celestine Schaub
- 16.8. Matteo Hofstetter

Kollekten

Sie finden die Kollektenerträge im Anschlagkasten unserer Pfarrkirchen.

Einladung zum Mitsingen

Projektchor Luzerner Hinterland

*Adventskonzert am Samstag, 19. Dezember, 18.00,
Pfarrkirche Grossdietwil*

Hast du Lust, ein paar weihnächtliche Stücke und andere wunderschöne Melodien zusammen mit anderen Singfreudigen jeden Alters einzustudieren? Mit oder ohne sängerische Erfahrung, egal welches Alter, du bist herzlich eingeladen beim oben erwähnten Projekt mitzusingen!

Proben im Pfarreiheim Grossdietwil, 9.30–11.00:

- Samstag, 7. November
- Samstag, 14. November
- Samstag, 21. November
- Samstag, 28. November
- Samstag, 5. Dezember
- Sonntag, 6. Dezember, 10.30, fakultativ
Auftritt im Gottesdienst in Grossdietwil
- Samstag, 12. Dezember (in der Pfarrkirche)
- **Samstag, 19. Dezember, 16.00**
Hauptprobe in der Pfarrkirche Grossdietwil
- **Samstag, 19. Dezember, 18.00 Konzert**
in der Pfarrkirche Grossdietwil

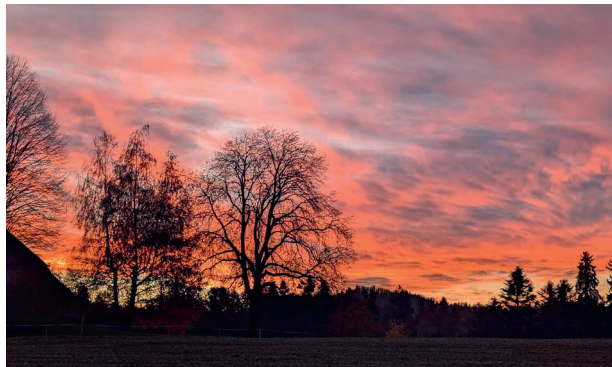
Anmeldung und Informationen bei

Emma Stirnimann: nachtigall@emmastirnimann.ch
oder 079 543 70 73 (vorzugsweise WhatsApp)



Mehr Infos:
www.emmastirnimann.ch

Bild: Pfarreiarchiv



Gemeinsam Glauben feiern – Neuausrichtung unserer Gottesdienstangebote

An den Klausurtagen im Mai hat sich das Seelsorgeteam intensiv mit der Zukunft unserer Seelsorge und den pastoralen Herausforderungen der kommenden Jahre auseinandergesetzt. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie wir auch künftig lebendige Gemeinschaft und gelebten Glauben in unserem Pastoralraum fördern können.

Dabei hat sich unsere Überzeugung bestätigt, dass das gemeinsame Feiern des Glaubens eine zentrale Bedeutung hat. Besonders am Sonntag versammelt sich die Gemeinde, um Gottesdienst zu feiern, Gemeinschaft zu erleben und Kraft für den Alltag zu schöpfen. Diese lebendige Sonntagskultur möchten wir stärken und fördern.

Im Gegenzug wird in Zell unter der Woche der Herz-Jesu-Gottesdienst (jeweils am ersten Freitag des Monats) nicht mehr angeboten. Wir

laden alle bisherigen Besucherinnen und Besucher herzlich ein, die Gottesdienste in Grossdietwil (17.30) oder Luthern (19.00) zu besuchen.

Am Freitag, 4. September, 9.00 findet der letzte Herz-Jesu-Gottesdienst in Zell statt.

Es bestehen zudem weitere Möglichkeiten zur Mitfeier unter der Woche: Im Violino Zell jeweils mittwochs um 9.45 sowie im Begegnungszentrum Luthern jeweils donnerstags um 9.45.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, weiterhin viele Menschen bei unseren vielfältigen Gottesdienstangeboten begrüßen zu dürfen.

Für das Seelsorge-Team:
Beat Kaufmann, Priester
Anna Engel, Pastoralraumleiterin

Palliativ Care Region Willisau

Vernetzungstreffen

Mittwoch, 9. September, 19.00

Seit 2021 besteht im Luzerner Hinterland das Netzwerk Palliativ Care, welches sich um die bessere Vernetzung der Pflege und Begleitung von Menschen in der letzten Lebensphase kümmert. Zum Netzwerk gehören u. a. Pflegeheime, die Spitex, Besuchs- und Begleitgruppen und Seelsorgende.

Alle, die dieses Netzwerk besser kennenlernen möchten, sind herzlich eingeladen zur **Netzwerk-Veranstaltung am Mittwoch, 9. September ab 19 Uhr im Pfarreizentrum Maria von Magdala, Willisau.**

Ab 19 Uhr stellen sich an Marktständen verschiedene Gruppen des Netzwerks vor. Um 20 Uhr gibt es ein Referat der Trauerbegleiterin Monika Wyss Schrag. Anschliessend besteht die Möglichkeit zum Austausch bei Getränken und Kuchen.

Bettag im Pastoralraum

wahr?nehmen

Sonntag, 20. September

Kirchen, Islamische Gemeinde und Kanton Luzern stellen den Bettag 2026 unter das Motto «wahr?nehmen». Sie schreiben dazu: «Wahrnehmen beginnt dort, wo wir innehalten und uns dem zuwenden, was ist – ohne vorschnelles Urteil. Es bedeutet, die andere Seite wirklich zu sehen, zuzuhören und anzunehmen, auch wenn sie uns fremd erscheint.

Bettagsgottesdienste im Pastoralraum:

- **10.00 Familiengottesdienst** mit Erntedank, Pfarrkirche Zell, Musik: Jodlerchörli Daheim Hüswil. Anschl. Chilekafi
- **14.00 ökumenischer Gottesdienst** auf der Ahornalp, Musik: Jodlerchörli Weier i. E. und Bläsergruppe Musikgesellschaft Eriswil. Verkehrsdienst vorhanden. Bei unsicherem Wetter wird in der Kirche Eriswil gefeiert (Auskunft: Telefon 076 533 23 48)
- **14.00 Wallfahrtsgottesdienst** Wallfahrtskirche Luthern Bad, Musik: Trachtenchor Schötz



Firmung 2026 im Pastoralraum

«Quelle des Lebens»

Am Samstag, 5. September 2026, empfangen 41 Jugendliche aus unserem Pastoralraum in den Pfarreien Luthern und Zell das Sakrament der Firmung. Wir freuen uns, dass Domherr Rafal Lupa die Firmungen im Pastoralraum Luzerner Hinterland spenden wird. Er ist in der Stadt Luzern tätig.

Die Firmung steht unter dem Motto:

«Quelle des Lebens»

Das Motto bringt auf einfache und zugleich tiefgründige Weise zum Ausdruck, worauf unser Leben bauen darf. Gerade in einer Zeit, die von Unsicherheiten, Krisen und ständigen Veränderungen geprägt ist, ist Vertrauen für viele Jugendliche keine Selbstverständlichkeit. Umso wichtiger ist die Zusage Gottes, die in der Firmung sichtbar und erfahrbar wird.



Wir freuen uns auf den Firmspender

Domherr Rafal Lupa.

Bild: Roger Zbinden

Mit dem Start in eine Ausbildung, in ein Zwischenjahr oder in eine weiterführende Schule beginnt für die Jugendlichen ein neuer Lebensabschnitt. Für diesen neuen Weg bitten wir in der Firmung um die Kraft des Heiligen Geistes. Er stärkt, begleitet und schenkt Zuversicht – wie eine Quelle, die nie versiegt und sich mit ihrem Wasserlauf immer wieder ihren Weg bahnt.

Wir wünschen den Firmandinnen und Firmanden, dass sie den Glauben als tragende Quelle ihres Lebens erfahren dürfen – manchmal deutlich spürbar, manchmal leise, aber stets gegenwärtig und stärkend.

Für das Pastoralraum-Team:

Anna Engel, Pastoralraumleiterin

Yvonne Birrer, Administration Firmweg

Wir laden herzlich zu den Firmgottesdiensten im Pastoralraum ein:

- 5. September, 9.00, Pfarrkirche Luthern
- 5. September, 11.00, Pfarrkirche Zell

Die Feiern werden musikalisch umrahmt von Martina Stutz, Saskia Blaser und Jonas Schwegler. Beim anschliessenden Apéro in Luthern spielt die Feldmusik, bei jenem in Zell die Brassband zu Ehren der Gefirmten.

Welche Jugendlichen sich wo firmen lassen werden, konnten Sie der August-Ausgabe entnehmen.

Information Firmung 2027 im Pastoralraum

Ein weiterer Firmweg startet

Mit dem Eröffnungsgottesdienst im November beginnt bereits der dritte Firmweg im Pastoralraum.



Dieser Weg bietet den Jugendlichen eine spannende Zeit, in der sie ihren Glauben vertiefen und durch lebensnahe Themen neue Erkenntnisse gewinnen können. Durch die selbst ausgewählten Wahlprojekte und verbindlichen Veranstaltungen erwartet sie eine bereichernde Vorbereitungszeit mit vielen wertvollen Begegnungen. Persönliche Momente ermöglichen ein Wachsen des Lebens- und Glaubenswegs.

Am Ende dieses Weges steht das Fest der Firmung als sichtbares Zeichen des gelebten Glaubens.

Firmwegagenda

Firmung 2027

Die Unterlagen zum Informationsanlass wurden im Juli an alle Jugendlichen der 9. Klasse verschickt. Du hast nichts erhalten? Dann melde dich im Pfarreisekretariat Luthern, Administration Firmweg: sekretariat.luthern@pastoralraumluhinterland.ch

Informationsanlass mit Abgabe der Anmeldeunterlagen

- Donnerstag, 17. September 2026
 - Freitag, 18. September 2026
- jeweils von 19.00 bis 20.00
im Pfarreiheim in Grossdietwil
Eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Gemeinsamer Startgottesdienst

Donnerstag, 12. November 2026, 19.00
in der Pfarrkirche Grossdietwil

Fest der Firmung 2027

Samstag, 4. September 2027



Den Wind in den Segeln spüren. Bild: Michael Zingg

Kantonale Jugendreise nach Holland

Nordsee-Segeltörn 2027

2.–10. April 2027

Das riecht nach Abenteuer: Zusammen mit anderen jungen Menschen zwischen 16 und 25 Jahren bringst du eine Woche auf dem Schiff «Fortuna» oder «Strijd» und segelst übers Meer. Unter Anleitung erlernst du das Handwerk der Matros/innen, entdeckst holländische Inseln und Landstriche, erlebst das Zusammenspiel der Elemente Wind und Wasser und knüpfst neue Freundschaften.

Kosten: Fr. 650.–

Leitung: Michael Zingg, Jugendarbeit lukath

Anmeldung: lukath.ch/programm

Begegnungsabend, obligatorisch: Freitag, 5.3.2027



Mehr Infos:
[www.lukath.ch/
programm](http://www.lukath.ch/programm)

Erntedank mit Beiträgen von Völkergruppen

Sonntag, 27. September, 10.00, Pfarrkirche Grossdietwil

Erntedank

Erntedank ist ein Moment, um innezuhalten und Danke zu sagen für das tägliche Brot, die Früchte der Natur und alles, was unser Leben reich macht.

Zusammen feiern wir dieses Fest. Die Feier wird von Jules Rampini gestaltet und musikalisch von Schwyzerörgeli-Musik und Rolf Stöckli an der Orgel begleitet.

Anschliessend Teilete mit zusätzlichen internationalen kulinarischen Beiträgen von Gemeinschaften aus der Region. Nach dem Gottesdienst lädt die Kirchgemeinde zu einem Apéro vor der Kirche ein.

Chenderfir

Start der Chenderfir ist um 10.15 Uhr im Pfarreihem. Dort gestalten die Kinder gemeinsam zum Thema Erntedank eine kreative Bastelarbeit.

Die Kinder tragen gegen Ende des Gottesdienstes die Erntegaben nach draussen und gestalten so den Abschluss der Feier mit.

Wir freuen uns auf viele begeisterte Kinder mit ihren Familien.

Luzia Bürli und Petra Stadelmann-Studer

Aufruf zu Naturalien-Spenden

Gerne dürfen Sie Gemüse, Obst, Kürbisse, Kartoffeln oder weitere Naturalien zu unserem Gabentempel bringen. Auch Selbstgemachtes ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie Ihre Gaben im Sekretariat oder bringen diese bis Samstagvormittag, 26. September, 11.00 in die Kirche.



Bild: Pfarreiarchiv

Agenda

Weitere Feiern zum Eintragen

- **Familiengottesdienst. Kilbigottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung**
Sonntag, 13. September, 10.30
in der Pfarrkirche Grossdietwil
Musik: Angela Müller mit Schwyzerörgeli-Schülerinnen
- **Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**
Samstag, 19. September, 17.30
in der Pfarrkirche Grossdietwil
Musik: Blasquartett Grossdietwil
- **Hildegardfeier**
Montag, 21. September, 19.30
in der Pfarrkirche Grossdietwil
- **Schulgottesdienst der Schule Fischbach**
Donnerstag, 24. September, 8.00
in der St.-Aper-Kapelle Fischbach

Aus der Kirchgemeinde Nachfolge im Sakristanendienst geregelt

Seit knapp drei Jahren war **Brigitte Hack** in unserer Pfarrei als Sakristanin und Ministrantenverantwortliche tätig. Per Ende August endete ihre Anstellung in unserer Kirchgemeinde.

Wir danken Brigitte für ihr eingebrachtes Engagement im vielfältigen Kirchendienst und wünschen ihr alles Gute und viel Freude privat sowie im Arbeitsalltag in der Pfarrei St. Urban.

Neu ergänzt **Monika Wapf** das Team als Sakristanin.

Als ehemalige Geschäftsfrau in unserer Kirchgemeinde bringt sie reiche Erfahrung im Umgang mit den Pfarreiangehörigen und im Bereich des Blumenschmuckes mit.

Wir heissen Monika herzlich willkommen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit.

Kirchenrat Grossdietwil

Mitteilung Todesfall Florentino Hüsler

Leider müssen wir die traurige Nachricht mitteilen, dass unser Aushilfssakristan Florentino Hüsler am 21. Juli 2026 im Alter von 32 Jahren verstorben ist.

Es wird eine **Abschiedsfeier am Freitag, 4. September, 14.00 in der Pfarrkirche Grossdietwil** stattfinden.

Anschliessend Beisetzung ins Gemeinschaftsgrab Grossdietwil.

In der Hoffnung, dass Florentino nun seinen ewigen Frieden gefunden hat, gedenken wir ihm und sind mit unseren Gedanken auch bei seiner Familie.

11

Pfarrei Grossdietwil

Rückblick Kirchweihfest Albüron

Am Sonntag, 9. August durften wir ein wunderschönes Kirchweihfest feiern. Die interessante und informative, von Thomas Stirnimann gestaltete Predigt wurde musikalisch vom Jodlerklub Bärnglöggli Schötz begleitet. Ganz herzlichen Dank den Jodlerinnen und Jodlern!

Nach dem Gottesdienst durften die Besucherinnen und Besucher einen wunderbaren Apéro geniessen. Dieser wurde traditionell von der Gemeinde Albüron organisiert und von Hildegard und Erich Imbach vorbereitet und ausgeschrieben. Herzlichen Dank dafür!

Daniela Bättig



Der Jodlerklub Bärnglöggli gab auch ein Ständli zum Apéro.

Bild: Daniela Bättig



Schüleröffnungsfeier

Schrett für Schrett – mer gänd secher ned uf!

Am 10. August durften die Schülerinnen und Schüler teilweise mit Begleitpersonen ins neue Schuljahr starten. Das Katechese-Team mit Heidi Meier, Andrea Roth, Alexandra Schwegler und Petra Stadelmann hatte zusammen mit dem Seelsorger Thomas Stirnmann eine lebhaftige Feier zusammengestellt. Ebenfalls richtete der Schulleiter Michael Huber ein Grusswort an alle.

Mit der Geschichte der Frösche bleibt mir im Hinterkopf, dass es gut ist, nicht auf das Gerede anderer zu hören und einfach sein Ding durchzuziehen. So kommt man am weitesten.

Ebenfalls sind die vielen kleinen Schritte, welche im Schulalltag von den Kindern gemacht werden, sehr wertvoll, um auf ihrem Weg weiterzukommen.

So einen ersten Schritt nahmen alle Kinder, die neu in die Basisstufe eintreten. Sie durften nach vorne gehen und erhielten einen speziellen Segen.

Ich wünsche allen Kindern viel Freude an ihren gemachten Schritten und natürlich treue Wegbegleiter, stärkende Pausen und einen guten Schutzengel.

Einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden für die passende Feier. Besonders bereichert hat auch Noel Kopp mit seinem Orgelspiel und dem Lied «Chlini Händ» von Kunz, bei welchem kräftig mitgesungen wurde.

Text und Bilder: Yvonne Birrer



Ganz oben erhalten die Jüngsten den Segen für das kommende Schuljahr. Unten zeigt die passende Dekoration der Kirche und in der Mitte ein Schulkind, welches sich Schritt für Schritt auf den Weg ins neue Schuljahr macht.

Agenda **Erntedankgottesdienst**

Sonntag, 13. September, 10.00

Mitwirkung und Dekoration:
Trachtengruppe Luthern. An-
schliessend an den Gottesdienst
offeriert die Trachtengruppe
ein Most.



Fotoeinflick Trachselegg- Gottesdienst

Für einmal fand der Gottes-
dienst auf gut 1000 m ü. M.
mitten in der schönen
Napfberglanschaft statt.
Jules Rampini gestaltete
am Sonntag, 2. August
einen kurzweiligen Chilbi-
Gottesdienst. Wir danken
dem ganzen Trachselegg-
Chilbi-Team für diesen
schönen Traditionsanlass.

Bild: Thomas Birrer

13

Pfarrei Luthern

Feiern für Kinder

Chlichenderfir und Kindergottesdienste

Bereits die Kleinen können in altersgerech-
ten Feiern das gemeinsame Miteinander
erleben. Die Chlichenderfir-Frauen bereiten
Feiern für Kinder ab ca. 2 Jahren bis zur Ba-
sisstufe vor, die die Kinder in Begleitung
besuchen dürfen.

Chlichenderfir-Daten zum Vormerken:

- Sonntag, 6. September 2026
- Sonntag, 13. Dezember 2026
- Samstag, 20. Februar 2027
- Samstag, 12. Juni 2027

jeweils 9.30 im Pfarreiheim

Die Kindergottesdienste sind speziell für
Kinder der 2. und 3. Klasse, in denen sie sich
mit einem Glaubensthema befassen und
das gemeinsame Gottesdienstfeiern erler-
nen. Für die Drittklässler ist der Besuch der
Feiern sehr erwünscht – als Teil ihres Weges
zur Erstkommunion.

Kindergottesdienste zum Vormerken:

- Samstag, 24. Oktober 2026
- Samstag, 5. Dezember 2026
- Samstag, 16. Januar 2027
- Samstag, 20. Februar 2027

jeweils 19.00 im Pfarreiheim

Rückblick Ministrantenreise

Am 10. August gingen die Ministranten von Ufhusen auf ihre Reise.

Sie fuhren nach Luzern in das Kloster Gerlisberg. Dort durften sie die Hostienfabrik besuchen. In der Hostienfabrik lernten sie, wie die Hostien hergestellt werden.

Danach fuhren sie in einen Wald und assen gemeinsam Zmittag. Gestärkt hatten alle wieder Energie und spielten zusammen Spiele – zum Beispiel «Kübeltschutte» oder «eine kleine Micky Maus».

Nach einiger Zeit ging die Reise weiter nach Breitfeld in der Gemeinde Risch ZG, und dort spielten sie Minigolf in verschiedenen Teams. Als alle fertig waren, blieb noch Zeit zum Plaudern und Spielen. Dann gab es schon das feine Nachtessen. Als alle Pizzen und Flammkuchen gegessen waren, gingen alle mit vollen Magen nach Hause.

Andrin Filliger, Ministrant



Die Ausflügler hatten sichtlich Spass miteinander.

Bild: Anastasia Hügi

Informationen Religionsunterricht

– Elternabend Erstkommunion

Montag, 21. September, 19.30 im Pfarrsaal

– Krippenspiel, 24. Dezember

Alle Kinder ab dem Kindergarten können mitmachen. Es gibt für alle eine passende Rolle. Anmeldung bis zum 25. September via QR-Code.
1. Probe: Samstag, 24. Oktober, 9.00 in der Kirche

Weitere Informationen sowie Anmeldung:



Weitere Infos und
Anmeldung fürs
Krippenspiel

Agenda

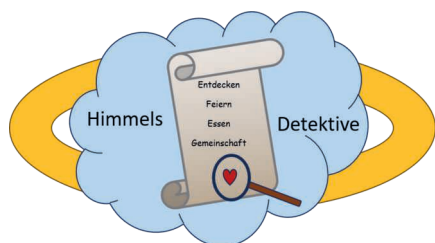
- Sonntag, 13. September, 9.00
Erntedankgottesdienst mit dem
Trachtenchor Ufhusen. Kirchen-
schmuck: Trachtengruppe



- Donnerstag, 17. September, 19.30,
Hildegardfeier der Turnvereine
- Montag, 21. September, 13.30,
Seniorenlotto im Pfarrsaal

Kirche für Kinder **Himmelsdetektive**

Samstag, 12. September
9.30 bis 11.30, Start Pfarrsaal
Für kleine Spürnasen ab ca.
2 Jahren bis 14 Jahren.



Eine spannende Entdeckungsreise durch die Bibel: Bauen, Basteln, Forschen, Kochen oder fröhliches Feiern und Teilen – es wird sicherlich nicht langweilig.

Die Feiern sind für alle Konfessionen offen. Kinder bis zum Kindergartenalter dürfen von einem grossen Detektiv begleitet werden.

Es freuen sich auf viele interessierte kleine und grosse Spürnasen:
Tina Dubach, Irene Fries, Nicole Sommer und Heidi Riesen

Die nächsten Anlässe der **Himmelsdetektive 2026/2027:**

- Freitag, 4. Dezember 2026, 19.00
(Samichlausfeier)
- Samstag, 6. März 2027, 9.30
- Samstag, 22. Mai 2027, 9.30

Möchtest auch du bei den Himmelsdetektiven mitmachen oder einmal reinschauen? Melde dich unverbindlich bei Tina Dubach unter 079 472 66 81.

Aus der Kirchgemeinde **Wechsel bei der Betreuung der öffentlichen Räume im Pfarrhaus**

Nach vier Jahren als Verantwortliche für die Raumpflege und Betreuung der öffentlichen Räume im Pfarrhaus gibt **Anastasia Hügi** diese Stelle weiter.

Wir freuen uns, mit **Franziska Montagano** eine engagierte Person gefunden zu haben. Sie wird ab dem 1. September 2026 diese Aufgaben übernehmen.

Anastasia Hügi danken wir herzlich für ihre einwandfreie Arbeit und ihr grossartiges Engagement.

Die Stellvertretung wird weiterhin Margrit Schärli übernehmen.

Kirchenrat Ufhusen

Rückblick **Ökumenische Schulstartfeier**

Ein Bericht und Fotos zur ökumenischen Schulstartfeier vom 17. August finden sich auf der Schulwebseite www.ufhusen.ch/schule/aktuell/.



Die Mottowand mit den Schatztruhen der Schulkinder.

Bild: Jasmin Felber

Wenn die Glocken zum Abschied läuten

Das Endzeitläuten, auch Sterbengeläut genannt, ist ein alter, christlicher Brauch. Mit diesem mehrere Minuten dauernden Geläut wird die Pfarrgemeinde über einen Todesfall informiert und zum Gebet für die verstorbene Person eingeladen.

Das Endzeitläuten ist bis heute ein hörbares Zeichen des Gedenkens, der Verbundenheit und des gemeinsamen Abschieds und Gebets.

Mann oder Frau?

Die Glocken geben Auskunft

Nach dem letzten Zeitglockenschlag um 8.00 Uhr beginnt nach

einer kurzen Pause das Endzeitläuten. Der Beginn des Geläuts zeigt an, ob ein Mann oder eine Frau verstorben ist: Für einen Mann erklingt zuerst ein tiefes, für eine Frau ein hohes Glockengeläut.

Wer die verstorbene Person ist, kann in der Regel am selben Tag auf unserer Webseite oder im Anschlagkasten bei der Pfarrkirche nachgelesen werden.

Wann läuten die Glocken noch?

Hier eine kurze Übersicht über die weiteren Läuzeiten:

Montag bis Sonntag

- 6.01 Angelus-Morgengeläut (3 Min.)
- 12.01 Angelus-Mittagsgeläut (3 Min.)
- 18.01 Angelus-Abendgeläut Winterzeit oder 20.01 Angelus-Abendgeläut Sommerzeit (3 Min.)

Freitag

- 15.00 Erinnerung an die Sterbestunde Jesu Christi am Kreuz (3 Min.)



Bild: Pfarreiarchiv

Samstag

- 14.01 Einläuten des Sonntags (3 Min.)
- Bei einem Samstagabend-Gottesdienst:
- 17.01 Vorläuten des Gottesdiensts (5 Min.)
- 17.20 Einläuten des Gottesdiensts (8 Min.)

Sonntag

- Bei einem Sonntagsgottesdienst:
- 10.01 Vorläuten des Gottesdiensts (5 Min.)
- 10.20 Einläuten des Gottesdiensts (8 Min.)

Es gibt eine Vielzahl von weiteren Zeiten, an denen die Glocken geläutet werden: Beerdigung, Schulgottesdienst, Taufe, Hochzeit, Feiertage, Andachten, Tod von einem Bischof, Gewitter oder Katastrophe.

Melden Sie sich im Pfarreisekretariat, falls Sie weitere Fragen zur Läutordnung, zu den Glocken oder Interesse an einer Kirchturmbesichtigung haben.

Pfarrei Zell



Agenda | Familiengottesdienst **Betttag, Erntedank und Chilekafi**

Sonntag, 20. September, 10.00

Am 20. September feiern wir zusammen mit dem Eidg. Dank-, Buss- und Betttag das Erntedankfest. Wir nehmen uns in dieser Feier Zeit, dem Schöpfer für die reiche Ernte zu danken. Das Jodlerchörli Daheim, Hüs wil gestaltet die Feier mit stimmigen Jodelliedern.

Wie jedes Jahr wird die Kirche an diesem Wochenende farbenprächtigt und wunderschön geschmückt sein. Den vier Bäuerinnen Priska Graber, Marlis Roth, Edith Koller und Andrea Stocker ein herzliches Dankeschön für die Erntedank-Dekoration. Diese kann auch ausserhalb des Gottesdienstes bewundert werden.

Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Pfarreirat alle zum Chilekafi ein. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und ein gemütliches Zusammensein.

Pfarrei Zell

17

Pfarrei Zell

Rückblick

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Am 15. August feierten wir in unserer Pfarrei das Fest Mariä Aufnahme in den Himmel. Anna Engel gestaltete einen stimmigen Gottesdienst, musikalisch festlich umrahmt von Rolf Stöckli an der Orgel und Franziska Lienhard mit der Querflöte.

Maria ist für uns ein Zeichen der Hoffnung und des Vertrauens. Sie erinnert uns daran, dass Gottes Liebe stärker ist als der Tod und dass er uns auf unserem Lebensweg begleitet. Zu Mariä Himmelfahrt gehört traditionell die Segnung der Kräutersträusse. Die Heil- und Duftpflanzen stehen für die Fülle der Schöpfung und sind ein Zeichen unserer Dankbarkeit.

Mit der Segnung der Sträusse baten die Anwesenden um Gottes Schutz und Segen für unsere Familien, unsere Häuser und unseren Alltag.

**«Es gibt eine Kraft aus der
Ewigkeit und diese ist grün.
Aus dieser grünen Kraft sind
Himmel und Erde erschaffen
und alle Schönheit der Welt.»**

Hildegard von Bingen

Auf der Brücke zwischen Leben und Tod

Die Auseinandersetzung mit Sterben und Tod bringt Menschen dem eigenen Leben näher. Caritas Zentralschweiz bietet dazu seit 25 Jahren einen Kurs an. Die Nachfrage ist ungebrochen gross.

18

Thema

Elf Frauen und Männer sitzen im Kreis, heute geht es um das Thema Trauer. Kursleiterin Heidi Müller fragt nach eigenen Erfahrungen. «Wir sind eine Gesellschaft, die verdrängt», sagt jemand. «Wir haben Angst, das Falsche zu sagen, der Alltag soll möglichst bald wieder funktionieren.» Müller nickt und sagt, wie wichtig es sei, sich nach einem Verlust Zeit zu geben: «Trauer ist die Lösung, nicht das Problem.»

Trauer ist eines der Themen am Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» (siehe Kasten), an anderen der acht Kurstage geht es etwa um Spiritualität, Pflege oder die Begleitung Angehöriger – und dabei jedes Mal um die Reflexion über den eigenen Lebensweg und die eigenen Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer. «Der Kurs ist für mich eine Lebensschule», sagt entsprechend Rita Müller (61) aus Urswil. Sie hat ihn Ende Juni abgeschlossen; eine eigene Krebserfahrung, das Sterben des Bruders und der Eltern hatten sie zur Teilnahme bewogen.

«Ein unglaubliches Bedürfnis»: Thomas Feldmann und Heidi Müller.

Bild: Caritas Zentralschweiz



Der Kurs ist für mich eine Lebensschule.

Rita Müller, Teilnehmerin

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» ist ein Angebot der gleichnamigen Caritas-Fachstelle, die vor 25 Jahren entstand. Deren erste Leiterin Bernadette Schaller-Kurmann gewann für ihre Idee Heidi Müller, die ihr Theologiestudium mit einer Arbeit über Sterbebegleitung abgeschlossen hatte.

Schon damals wie auch in ihrer Zeit als reformierte Pfarrerin habe sie immer wieder festgestellt, wie «total hilflos» Menschen angesichts des Todes seien. Müller, inzwischen 68, gehört bis heute zum Team des Sterbebegleitkurses, den sie inzwischen mit Thomas Feldmann (64) und Katja Thürig (59) gestaltet. Feldmann, Theologe und Therapeut, leitet die Caritas-Fachstelle seit acht Jahren, Thürig deckt die pflegerischen Belange ab. Feldmann sagt, heute gehe die Gesellschaft zwar freier mit Sterben und Tod um. «Aber was heisst das für den eigenen Alltag, wenn man zum Beispiel selbst schon 70 ist und die eigenen Eltern pflegt?», fragt er. Angehörige seien heute weniger stark ins Sterben einbezogen als frühere Generationen.

Nachfrage ungebrochen

Inzwischen haben rund 1600 Personen den Grundkurs abgeschlossen, zum grössten Teil Frauen. Es sind etwa Menschen aus pflegerischen, sozialen und seelsorgeischen Berufen, solche, die in die freiwillige Sterbebegleitung einsteigen oder sich einfach vertieft mit Sterben und Tod auseinandersetzen möchten. Diesen September beginnt schon der 80. Kurs.

Mit ein Grund für die ungebrochene Nachfrage ist, dass Begleitgruppen für Schwerkranke und Ster-



Bild: Gregor Gander

bende den Kurs für ihre Freiwilligen zur Bedingung machen. Doch das gibt nicht den Ausschlag: «Die Menschen sind suchend geworden, wenn es um die Themen Sterben und Tod geht», stellt Müller fest. Sie spricht von einem «unglaublichen Bedürfnis». Feldmann schliesst sich ihr an: «Das Wissen um die Vergänglichkeit und das Interesse, für Menschen in der letzten Lebenszeit da sein zu wollen, führt Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenssituationen zusammen», stellt er fest. Das Vertrauen und die Offenheit berührten ihn immer wieder.

«Wir waren hilflos»

Teilnehmende, die den 79. Kurs im Juni abgeschlossen haben, bestätigen die Erfahrungen von Müller und Feldmann. «Der Austausch geht in die Tiefe», sagt etwa Monika Wälti (59) aus Aarwangen. Als ihr Vater im vergangenen Dezember starb, sei ihr bewusst geworden, wie sehr sie das Thema Sterben «immer wieder verdrängt» habe. Die letzten drei Wochen seien «sehr schwierig» gewesen: «Wir waren hilflos und hatten keine Ahnung, was tun.» Sie habe den Kurs für sich besucht, überlege sich nun aber, sich in der Sterbebegleitung zu engagieren.

Die Motivation von Kilian Huwyler (62) aus Hausen am Albis war ähnlich. Er habe lange Angst vor dem Sterben und dem Tod gehabt, sagt er. Dem habe er sich stellen wollen. Nun, nach dem Kurs, schiebe er solche Gedanken nicht mehr von sich weg. «Ich merke vielmehr, dass ich immer mehr in Frieden komme damit.» Fredy Städler (71) aus Luzern wiederum nahm teil, um vieles «über das Menschsein und die Essenz des Lebens» zu erfahren.

Sich mit dem Leben verbinden

Müller, Thürig und Feldmann freuen sich, wenn der Kurs Menschen so weit führt. Sie sprechen ohnehin lieber von Lebens- als Sterbebegleitung. Müller: «Wir verbinden uns mit dem Leben im Wissen darum, dass es eines Tages zu Ende geht.»

Dominik Thali

Nächster Grundkurs beginnt im Januar

Der Grundkurs «Begleitung in der letzten Lebensphase» der Caritas Zentralschweiz befähigt dazu, Schwerkranken und Sterbende zu begleiten oder sich auf das Lebensende von Angehörigen vorzubereiten. Gleichzeitig ist er eine Möglichkeit, sich mit der eigenen Sterblichkeit und mit Abschied auseinanderzusetzen. Der Kurs dauert acht Tage, der nächste beginnt am 11. Januar 2027 und findet in Luzern statt. Der Infoabend dazu (empfohlen) findet am 2. November um 19 Uhr online statt.





Impressum

Herausgeber/Redaktion: Redaktionsteam Pastoralraum Luzerner Hinterland, Chilerrain 1, 6144 Zell, T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch | Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarrellichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt,

c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, T 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, Arsenalstrasse 24, 6010 Kriens, www.bag.ch



Bild: Dominik Thali

*Wandern ist die vollkommenste Art der
Fortbewegung, wenn man das wahre
Leben entdecken will.*

Elizabeth von Arnim (1866–1941), britische Schriftstellerin
